

Mittwoch, 5. Juli 2017

9.30–9.45 Uhr: Begrüßung
Matthias BEITL (VKM), Martha KEIL (injoest/IÖG)

Im Feld

9.45–10.30 Uhr
Erwin SCHMIDL: Jüdische Soldaten im Ersten Weltkrieg und der Einsatz im Raum Palästina / Naher Osten

10.30–11.15 Uhr
Tamara SCHEER: Sprachgebrauch und jüdische Identitäten in der k.u.k. Armee (1914–1918)

11.45–12.30 Uhr
Benjamin GRILL: Jüdische Soldaten in den russischen Armeen. Rekrutierung, Aufstieg und Marginalisierung

14.15–15.00 Uhr
Tobias GRILL: Deutsche Feldrabbiner auf dem östlichen Kriegsschauplatz 1914–1918

An der Heimatfront

15.00–15.45 Uhr
Christoph JAHR: Paul Nathan, der Hilfsverein der Deutschen Juden und die deutsche Besatzungspolitik 1914–1918

16.15–17.00 Uhr
Christoph LIND: Koscher im Krieg. Die Versorgung des jüdischen Wien mit ritueller Kost 1914–1918

Donnerstag, 6. Juli 2017

9.30–10.15 Uhr
Andreas WEIGL: Ernährung im Ersten Weltkrieg

Engagement der Frauen
10.15–11.00 Uhr
Gertrude LANGER-OSTRAWISKY: Zivilgesellschaftliches Engagement von Frauen in der Provinz

11.30–12.15 Uhr
Sabine HANK: Das soziale Engagement jüdischer Frauen in Berlin während des Ersten Weltkrieges

Auf der Flucht und in Gefangenschaft
14.00–14.45 Uhr
Elisabeth LOINIG: Die Verwaltung der Massen. Kriegsgefangene, Internierte und Flüchtlinge im Hinterland

14.45–15.45 Uhr
Christian WESTERHOFF: Zwangsarbeit – eine speziell jüdische Erfahrung im besetzten Polen?

16.15–17.00 Uhr
Svjatoslav PACHOLKIV: Flucht nach Niederösterreich: Galizische Juden 1914–1920

Kunst, Literatur und Presse
17.00–17.45 Uhr
Beata MACHE: „Die Macht, die uns durch das Wort gegeben ist.“ Jüdische Intellektuelle gegen den Krieg

Freitag, 7. Juli 2017

9.30–10.15 Uhr
Tobias HIRSCHMÜLLER: Der Krieg in Palästina in der deutschsprachigen jüdischen Presse

10.15–11.00 Uhr
Andreas MICHELI: Richard Huldshiners literarische Verarbeitung des Gebirgskriegs (1915–1918)

11.30–12.15 Uhr
Alma HANNIG: „Es war sehr notwendig, dass ich alles mit eigenen Augen sehe.“ Fronterfahrungen des Wiener Malers Maximilian Liebenwein

Die Folgen des Krieges

14.00–14.45 Uhr
Margarete GRANDNER: Unruhen und Streiks in der Habsburger Monarchie im Ersten Weltkrieg

14.45–15.30 Uhr
Thomas STOPPACHER: Antisemitismus im österreichischen Parlament nach dem Ersten Weltkrieg

16.00–16.45 Uhr
Gerald LAMPRECHT: Kampf um Erinnerung – Kampf um Anerkennung: Der Bund jüdischer Frontsoldaten Österreichs

16.45–17.00 Uhr
Martha Keil: Schlussbemerkung